

Die Borbecker sind nicht auf dem Egotrip

BN,
02.12.2010

Weihbischof Grave eröffnete den 16. Weihnachtsmarkttag

ackelt auf dem
t und im Schatten
stakirchplatzes.
den ganzen Tag
den Menschen
warm ums Herz
ngt eng mit dem
markttag zusam-
bürger- und Ver-
Borbeck gemein-
em Initiativkreis
Borbeck Jahr für
Beine stellen.
Tag, an dem Initia-
e gute Sache wer-
es ist ein Tag an
ngenommen wird,

das ausschließlich für soziale Zwecke verwendet wird. Und da wird nicht gejeizt. Auch nicht mit Komplimenten: „Die Borbecker sind nicht auf dem Egotrip“ sagte Franz Grave, selber Borbecker und von daher Experte.

Der emeritierte Weihbischof hatte vorher in St. Dionysius den Gottesdienst gefeiert, bevor er zu den Klängen des Schönebecker Jugendblasorchesters, diesmal geleitet von Sebastian Scharenberg, den alternativen Weihnachtsmarkttag eröffnete. Anschlie-

ßend nahm sich Grave gerne Zeit, die über 40 Stände näher in Augenschein zu nehmen.

„Mit Schuss?“ Auch der Initiativkreis Centrum Borbeck jeizte nicht und füllte einen kräftigen Schluck Rum in den Glühweinbecher. „Prost!“ Auch das wärmte von innen.

Kuchen vom Damenchor, Aprikosenkonfekt von der Dürerschule und der BVV Borbeck, der ein weiteres Mal heiße Kastanien aus dem Feuer holte. Doch es gab nicht nur Leckereien: Die Brüder Kolpings verstehen ihr Handwerk

und so gab es dort das schönste Holzspielzeug. Socken, handgestrickt und Handschuhe waren gefragt. „Haben Sie die auch mit Fingern?“ Vogelhäuschen wechselten die Besitzer, schöne Schals und allerlei Nützliches fanden ihre Abnehmer.

Leckere Liköre gab's am Nikolaus-Groß-Stand. Gegen vier Uhr waren noch noch zwei der hübschen Flaschen übrig. Auch nebenan bei den Schönebeckern war das letzte Grillwürstchen schon vergeben und über den Rest Grill-

kohle, der noch so vor sich hin glühte, wärmten sich Schönebeckerinnen die Hände.

Und das Team vorm Stand der Kindernothilfe jubelte: „Wir möchten uns nochmals recht herzlich bedanken, dass wir auf dem Borbecker Weihnachtsmarkt dabei sein durften. Für uns war es ein erfolgreicher Tag, denn wir konnten etliche Leute über die Arbeit der Kindernothilfe informieren und hoffen somit auf langfristige Förderer und Spender. Zusätzlich haben wir so viele Waffeln und Plätzchen ver-

kauft, dass uns schon lange vor Ende des Weihnachtsmarktes der Nachschub ausgegangen ist.“ Toll, dass auch die Schulen immer wieder mit von der Partie sind. Das macht das Leben auf dem alten Markt noch bunter.

Und noch mal ganz herzlich: Mit dem Herz der Nächstenliebe, aus der Backstube von Bernd Siebers, wurden zum guten Abschluss alle Standbetreiber beschenkt.

Ein besonders großes Herz der Nächstenliebe gab es für Margarete Roderig und ihre

Flotten Socken, die das Programm fröhlich abrundeten.

Auch Weihnachtsmarkttag-Erfinder Franz Josef Gründges freute sich: „Es war ein schöner Tag. Am 1. Februar 2011 findet um 19 Uhr in der Alten Cuesterey die traditionelle Nachlese statt. Wer beim 17. Borbecker Weihnachtsmarkttag mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.“

• Insgesamt 350 Euro stifteten die Standbetreiber außerdem für eine Borbecker Familie in Not, die nun die ein oder andere Anschaffung tätigen kann.



Die ganze Familie: Der Weihnachtsmarkttag 2010.

Foto: Manfred Kubbe



Heißes von der Freiwilligen Feuerwehr.

Foto: Manfred Kubbe



Ein großes Herz für flotte Socken!

Foto: Christof Beckmann

